

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Antiiconische Paarrelationen**

1. Beispiele für die von Bense ap. Walter (1979, S. 122) definierten Formen von objektalem Iconismus sind etwa Achse und Rad, Schlüssel und Schloß, Mörser und Stößel. Im Falle von iconischem, d.h. weder indexikalischem noch symbolischem Iconismus liegt jedoch Antiiconismus vor (vgl. Toth 2015a), da sich beispielsweise Schlüssel und Schloß wie Position und Negation zueinander verhalten. Es ist indessen auffällig, daß sich unter den in Toth (2015b, c) definierten quasi-objektinvarianten ontisch-geometrischen Relationen nur in sehr restringiertem Maße antiiconische Paarrelation auffinden lassen. Abgesehen von ihrem trivialen Fehlen bei Linearität scheinen sie bei positiver und bei negativer Übereckrelationalität überhaupt nicht aufzutreten. Dagegen gibt es eine fast unendliche Bandbreite von ontischen Approximationen, wie etwa das folgende Bild einer quasi-iconischen Anpassung einer positiven Übereckrelation an eine negativ orthogonale Relation zeigt.



Rue des Arènes, Paris

## 2.1. Positive und negative Orthogonalität



Rue des Saints-Pères, Paris

## 2.2. Konvexität und Konkavität



Rue des Peupliers, Paris

Keine antiiconische Paarrelation, sondern eine echte iconische Abbildung liegt dagegen beim nachstehenden ontischen Modell vor.



Rue Dudouëdic, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Antiiconische Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Ontische Geometrie der Raumsemiotik I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Zur Raumsemiotik von ontischer Trigonalität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

19.9.2015